

Liebe Mitglieder und Interessierte,

wir hoffen, dass Sie gut ins neue Jahr gestartet sind. Für die Bürgerinitiative Schönes Falkensee (BISF) begann 2011 mit sehr viel Arbeit, da vor allem die umstrittene „Nordumfahrung“ wieder mit Macht auf die Tagesordnung kam. Mit diesem Newsletter – immerhin schon Nummer 40 – bringen wir Sie auf den aktuellen Stand. Im Einzelnen lesen Sie:

- Diskussion um Landesstraßenbedarfsplan und Nordumfahrung
- Entwurf zum Seekonzept
- Veranstaltung der Lokalen Agenda 21 "Staatssicherheit in Falkensee" am 14. März
- Einladung zur Öko-Radtour in den Frühling am 19. März
- Neue Plakate sind vorrätig

### **Diskussion um Landesstraßenbedarfsplan und Nordumfahrung**



Am 17. Februar lud der Infrastrukturausschuss des brandenburgischen Landtages zu einer Anhörung zum vielfach kritisierten Landesstraßenbedarfsplan ein. Im Planentwurf ist die Falkenseer „Nordumfahrung“ als indisponibel enthalten, d.h. sie wurde vom Ministerium nicht nach verkehrlichen und umweltfachlichen Aspekten analysiert, wie das gemäß dem gesetzlichen Auftrag hätte passieren müssen.

Die BISF konnte den Ausschussmitgliedern ihre Position klar und überzeugend vermitteln und die vielen Nachteile der Vorhabens (sehr geringer verkehrlicher Nutzen, hohe Kosten von bis zu 60 Mio. EUR, hohes ökologisches Risiko) darstellen und belegen. Unterstützung bekam die BISF durch ein Gutachten des Parlamentarischen Beratungsdienstes, der auch die Rechtswidrigkeit der Vorgehensweise des Ministeriums mit der ungeprüften Übernahme der Ortsumfahrung Falkensee bestätigte. Vor der Sitzung hatte die BI eine fünfseitige schriftliche Stellungnahme eingereicht, während der Anhörung hielt Vorstandsmitglied Marc-Oliver Wille eine eindrucksvolle Rede mit vielen unterstützenden Schaubildern (einsehbar unter [www.bisf.de](http://www.bisf.de)). Die Ausschussmitglieder waren merklich überrascht über die vielen unbekannt Details. Bürgermeister Heiko Müller, der ebenfalls eingeladen war, glänzte eher durch eigenwillige Interpretationen, das Infragestellen von Zahlen des Ministeriums und Diffamierungen der BISF. Er schloss seinen Vortrag damit, die Ausschussmitglieder sollten sich „nicht durch die Professionalität der BISF blenden lassen“.

Insgesamt lässt sich feststellen, dass die Chancen gestiegen sind, die unnütze und schädliche Umfahrungsstraße zu verhindern und den Norden Falkensees attraktiv und naturnah zu belassen. Der Ausschuss wird am 17. März über die Stellungnahmen und Inhalte beraten. Dann wird eine Entscheidung fallen, ob der Ausschuss sich dazu durchringen kann, die Nordumfahrung noch einmal zu überprüfen oder gleich aus dem Bedarfsplan zu streichen. Die rechtlichen Zweifel an der Indisponibilität der Nordumfahrung könnten aber auch später im Fall des Falles helfen, einen möglichen Planfeststellungsbeschluss erfolgreich per Klage anzugreifen.

Die BISF hat große Aufmerksamkeit erlangt, aber das allein reicht noch nicht. Daumen drücken!

## Entwurf zum Seekonzept



Die Bestandsanalyse und ein erster Entwurf für ein neues Nutzungskonzept für den Falkenhagener und Neuen See wurde interessierten Bürgern in einer Informationsveranstaltung der Stadt am 24. Februar im ASB vorgestellt. Die Gutachter präsentierten Untersuchungsergebnisse und Konzeptionen. Im Ergebnis soll der Falkenhagener See weitgehend naturbelassen bleiben (Tretboote und Drachenbootrennen sollen erlaubt werden, ein Pendelboot zwischen der Villa Seeblick und dem östlichen Ufer ist angeregt worden), am Neuen See sollen dezente touristische Entwicklungen möglich sein. Problematisch und noch ungelöst sind die Zulässigkeit bestehender und möglicher neuer Stege sowie das Zurückschneiden des teilweise ausufernden Röhrichts. Hier sind noch Abstimmungen mit der Unteren Naturschutzbehörde erforderlich.

Das Konzept ist noch längst nicht fertig, es soll bis zum Sommer diskutiert und ergänzt werden. Unglücklich war, dass die im Internet auf der Stadtseite ([www.falkensee.de](http://www.falkensee.de)) veröffentlichte Konzeptversion nicht vollständig war und noch viele Lücken enthielt. So war eine Vorbereitung auf die Veranstaltung nur eingeschränkt möglich. Die BISF hat zusammen mit der Interessensgemeinschaft Falkenhagener und Neuer See (IGFS) erneut das bisherige Vorgehen bei der Konzepterarbeitung kritisiert, da die verschiedenen Institutionen und Bürger seit dem Einreichen erster Vorschläge im Dezember 2009 nicht mehr aktiv beteiligt wurden. Die Stadt konnte sich nicht der Idee eines Arbeitskreises anschließen, in dem Gutachter und Interessensgruppen ihre Sichtweisen gemeinsam weiterentwickeln könnten. Die BISF wird versuchen, einen erweiterten Konzeptstand ernsthaft zu prüfen und Vorschläge dazu abzugeben.

## Veranstaltung der Lokalen Agenda 21 "Staatssicherheit in Falkensee" am 14. März

**Lokale Agenda 21 Falkensee**  
**AG Zusammenleben in der Stadt**



lädt ein zum

### **3. Vortrags- und Diskussionsabend über „Staatssicherheit in Falkensee“**

Die Lokale Agenda 21 lädt ein zur 3. Infoveranstaltung mit dem Thema "Staatssicherheit in Falkensee" am 14. März im ASB-Falkensee, Ruppiner Str. 15, um 19.00 Uhr. Die Stadtverordnetenversammlung in Falkensee hat im Frühjahr 2010 eine Stasi-Überprüfung beschlossen. Die Lokale Agenda 21 hat daher das Thema aufgegriffen. Es ist uns gelungen, für die Veranstaltung Manuela Böttcher vom RBB als Moderatorin und Dr. Müller-Enbergs (wissenschaftlicher Mitarbeiter der Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik) als Referenten zu gewinnen. Es geht um aktuelle Erkenntnisse der Birthler-Behörde über das Wirken der Stasi in Falkensee und im Osthavelland.

## Einladung zur Öko-Radtour in den Frühling am 19. März



Das Frühjahr naht mit riesen Schritten. Die Temperaturen werden untrüglich milder. Die Sonne lacht - wir lachen zurück - was gibt es da Reizvolleres als einen kleinen Ausflug per Rad ins schöne Falkensee. Wir laden herzlich ein zu einer „Öko-Radtour“ in den Frühling am Samstag, 19. März. Treffpunkt ist um 12 Uhr am Rathaus Spandau (Carl-Schurz-Straße). Veranstaltet wird die Fahrt von Teilnehmern, die im Sommer dieses Jahres auch die „Tour de Natur“ ausrichten. Von Spandau geht es nach Falkensee und seine schöne Umgebung, an eine Einkehr ist auch gedacht.

## Neue Plakate sind vorrätig



Die BISF hat wieder einige Hohlkammerplakate in den bekannten Motiven „Warum?“ und „Kinder“ produzieren lassen. Nach dem schneereichen Winter haben unsere Plakate an vielen Stellen leider stark gelitten und hätten durchaus eine Auffrischung verdient. Im letzten Jahr haben sich die Hohlkammerplakate als besonders widerstandsfähig erwiesen und in Bezug auf Haltbarkeit und Farbtreue bewährt.

Wer ein neues Plakat bei uns bestellen möchte, meldet sich entweder per Mail unter [info@bisf.de](mailto:info@bisf.de), trägt sich in unserem Kontaktformular auf der Webseite [www.bisf.de](http://www.bisf.de) ein, ruft ein Vorstandsmitglied unter den bekannten Telefonnummern an oder kommt zu unserer Vorstandssitzung jeden ersten Mittwoch im Monat um 19 Uhr im Grünen Büro in der Bahnhofstraße 77 vorbei. Die Preise für die Hohlkammerplakate:

DIN A 1 in beiden Motiven 7,- EUR, DIN A 0 in beiden Motiven 12,- EUR.

Mit freundlichen Grüßen,

Ihr Vorstand der BISF